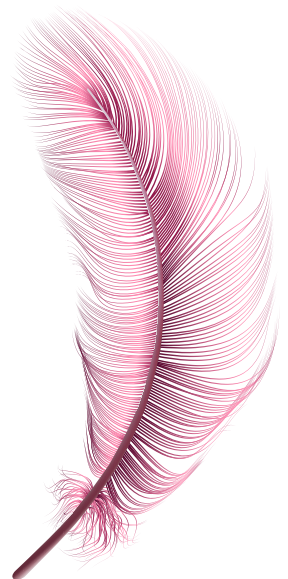


Herbst 2021
müry salzmann



- * Nominiert für den Uwe-Johnson-Förderpreis 2021
- * Ausgewählt für „52 beste Bücher“ (SRF2 Kultur), das jede Woche eine herausragende Neuerscheinung vorstellt.
- * Besprochen in der FAZ und anderen wichtigen Medien

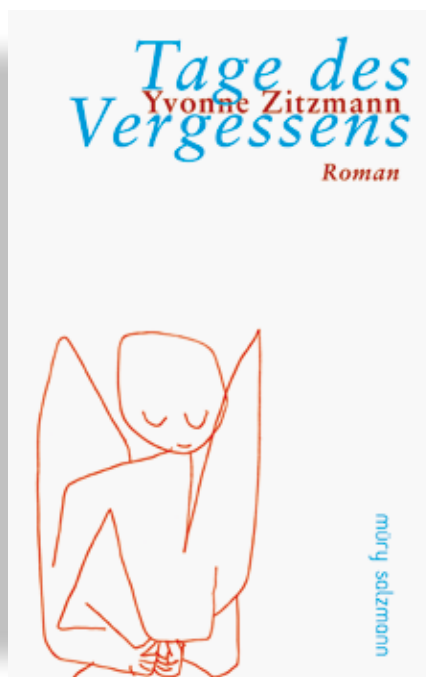
Eine Entdeckung!

Luzia Stettler, SRF2 Kultur

Ein feinsinniges Buch!

Anja Kümmel, Weser Kurier

288 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-214-1
EUR 24,-



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde des gedruckten Wortes!

Ein Mann, im Alltag bislang gut eingerichtet, verliert seine Frau und den Bezug zum Leben; ausgerechnet der Nachbar, den er verachtet, gibt ihm Halt... Jens Wonneberger hat mit seinem nunmehr fünften Müry Salzmann-Buch erneut ein Meisterstück vorgelegt!

Just die Sprachlosigkeit ist es, die in Gabriel Wolkenfelds monumentalem Roman einen schier unversiegbaren Erzählfluss auslöst: Über viele hundert Seiten verliert man sich in eine bunte, komische, tiefgründige Familiengeschichte quer durch die Zeiten und Länder.

Den berühmten Proust-Moment spürt alsdann Anton Thuswaldner mit einem guten Dutzend Autorinnen und Autoren auf: Sie erzählen, welche Gerüche, Geschmäcker, Geräusche sie in die Kindheit entführen, die Erinnerung zum Blühen bringen und das Schreiben in Gang: ein Geburtstagsgeschenk für den Ausnahme-Schriftsteller, und für die Leserinnen und Leser ein literarischer Anreger – vielleicht auch ein Gesellschaftsspiel?

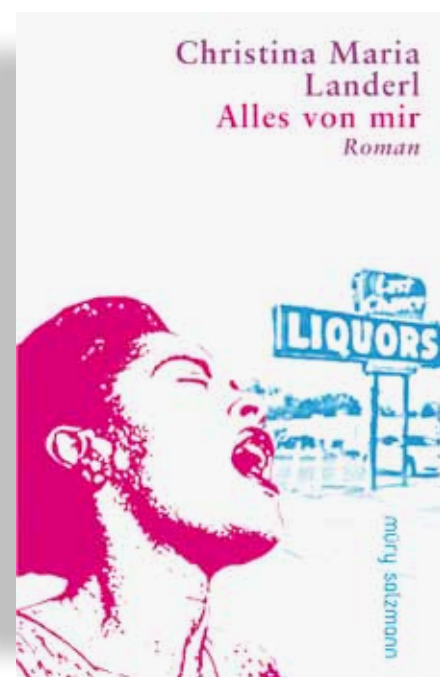
Wie dem großen Alvar Aalto erging es vielen Architekten und Designern: „Ohne Josef Hoffmann könnte ich mir mich gar nicht vorstellen.“ Kaum vorstellbar zudem, dass Hoffmanns Originalschriften weitgehend unbekannt sind. Ein Zustand, dem zum 150. Geburtstag des Architekten und genialen Formerfinders endlich zuleibe gerückt wird.

Die Fibel „Don't tell, show“ verankert die Leitplanken gegenwärtiger und künftiger Kulturarbeit, und schließlich hoffen wir, dass sich mit einem Jahr Verspätung nun das publizistische Tor ins belarussische Minsk öffnet – und ein weiteres ins moderne Krakau.

Unser Selbstanspruch ist es, Bücher zu machen, die ein längeres Aufmerksamkeits-Fenster verdienen: Blättern Sie sich deshalb bis zum Ende durch – Sie werden bestimmt fündig! Und im digitalen Raum halten wir Sie stets auf dem Laufenden: www.muerysalzmann.at

Auf einen intensiven Büchersommer und -herbst!

- * Nominiert für den BücherFrauen-Literaturpreis 2021



Ganz subtil geht es in diesem kleinen Büchlein die ganze Zeit um die großen Themen.

Elena Witzeck, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Es ist die Dichte, die Landerls Texte auszeichnet, eine Dichte, atemberaubend bescheiden.

Anna-Elisabeth Mayer, Schriftstellerin

128 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-206-6
EUR 19,-





Foto: Hassan Taheri

Die Geschichte einer jüdischen Familie über Generationen und Ländergrenzen hinweg. Ein Panoptikum aus Erzählungen, albern, nachdenklich, dem Irrsinn unserer Tage entwachsen.



Gabriel Wolkenfeld
Babylonisches Repertoire
Roman

ISBN 978-3-99014-219-6
ca. 500 S., 11.5 x 18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 29,-

erscheint im September



Weil der 86-jährige Avigdor Seliger nicht mehr spricht, steckt ihn seine Tochter Hannah in ein Altersheim. Die Ärzte sind sich nicht sicher: Verirrt sich der Mann allmählich in die Nebel der Demenz oder verweigert er das Sprechen bewusst? Weil Enkel Yair fürchtet, der Großvater könnte seinen Bezug zur Realität verlieren, erzählt er ihm jene Geschichten, die der Senior während der Schulferien am See Genezareth einst ihm erzählt hat. Allerdings erinnert sich Yair nicht immer genau. Er erfindet hinzu, übertreibt, wandelt ab – in der Hoffnung, den Großvater doch noch aus der Reserve zu locken und sich selbst vom eigenen Lebenschaos im Tel Aviv der Gegenwart abzulenken.

Er lässt die schöne Bella Rubinsteyn auferstehen, die sich während der Schwangerschaft nur von exotischem Obst ernährt, weil sie ein besonderes Wesen gebären will; die exaltierte Olympiada, die den Durst der KGBler nach Unbill mit körperlicher Liebe zu stillen sucht; Danuta, die als Anführerin einer Waisenkinder-Bande die Märkte von Taschkent unsicher macht...

Mit welcher Erzähl- und Sprachkraft Gabriel Wolkenfeld einen derart großen Bogen schlägt und dabei das Gleichgewicht hält zwischen dem Wissen um sein handwerkliches Tun und der Hingabe an den Strom der Erinnerung, ist große Kunst und lässt von diesem Autor noch viel erwarten.

Gabriel Wolkenfeld
geboren 1985 in Berlin. Studierte Germanistik, allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft und Russistik; Studien- und Arbeitsaufenthalte in Estland, Russland und der Ukraine. Bisher erschienen: *Wir Propagandisten* (2015), *Sandoasen (Israelisches Album)* (2021).

„Wann genau sich Bella in ihn verguckt hatte, war Gegenstand wilder Spekulationen. Vielleicht geschah es, als der junge Mann ihren Eltern die Idee eines Kinderzimmers verkaufte – oder kurz darauf, als er lächelnd über dem klammen Boden kniete und mit seinen schönen, schmutzigen Händen Stein bearbeitete, als handele es sich dabei um eine leicht formbare Masse, die sich gern auf seine Wärme einließ. Vielleicht geschah es, als er, die Taille des Kindes umfasst, ihre kleine, vor Glück schreiende Schwester durch die Luft wirbelte. Legendär war Bellas Liebe zu Isidor. Bella selbst war nicht ganz von dieser Welt, eine Frau, die sich vor gut situierten, rechtschaffenen, gottesfürchtigen Verehrern kaum retten konnte, die nichts besaß als ihre übertriebene Schönheit und sich dann ausgerechnet für einen mittellosen Casanova entschied, der zwar Feigen und Datteln zu goutieren wusste, aber auch Fallobst nicht verschmähte.“



Im Jahr 2021 leben Jüdinnen und Juden seit 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. In geradezu exemplarischer Weise macht dieser Roman jüdisches Leben sicht- und erlebbar.

In diesem besonderen Jahr richten große deutsche Medien und zahlreiche Institutionen bundesweit etwa 1000 Veranstaltungen aus.

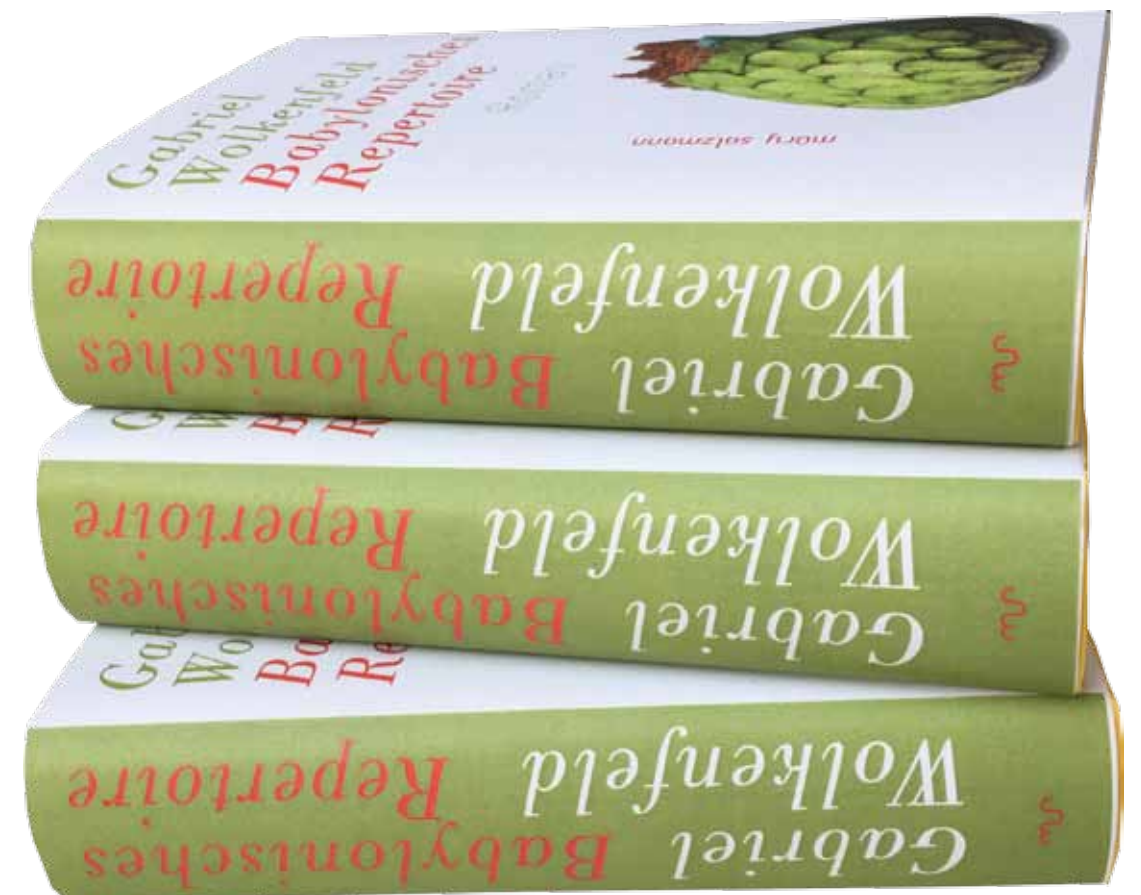




Foto: Max Zerrahn

Wonnebergers vielleicht persönlichstes Buch,
das nicht weniger ist als: meisterhaft.

Meine Bücher sind mehr
Kammerspiele als Romane.
Jens Wonneberger

Leseprobe
beim Verlag
erhältlich!

Jens Wonneberger
Flug der Flamingos
Roman

ISBN 978-3-99014-218-9
ca. 170 S., 11.5x 18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 19,-

erscheint im September



Ihm hätte es genügt, in seinem Leben wenigstens einen Menschen glücklich gemacht zu haben. Nun sitzt er jeden Morgen vor seinem Haus, trinkt Kaffee und raucht. Seine Frau hat er durch einen Unfall verloren, seinen Job als Restaurator aufgegeben. Er möchte nur noch allein sein, nichts mehr tun, am besten an nichts mehr denken. Aber da ist dieser Rimböck, der es in seinem Leben zu etwas gebracht hat und der jeden Morgen pünktlich das Haus gegenüber verlässt. Bis er eines Tages ausbleibt und damit den Ich-Erzähler in Aufregung versetzt. Plötzlich fehlt etwas. Wie soll man in Ruhe an nichts denken, wenn etwas fehlt? Vielleicht ist es ja gar nicht möglich, dass einer allein vor seinem Haus sitzt, nur Kaffee trinkt und Zigaretten raucht. Und mit den Spekulationen um Rimböcks Verschwinden sind sie wieder da, die Erinnerungen an Katharina, die vom Flug der Flamingos träumte, bis ein LKW sie zu Boden riss. Und dann lädt der Postbote auch noch ein Paket bei ihm ab, das – an Rimböck adressiert – aber irgendwie doch für ihn selbst bestimmt ist...

Jens Wonneberger, der feine Beobachter, der mit seiner schnörkellosen Sprache eine außergewöhnliche Poesie erzeugt, zeigt sich in *Flug der Flamingos* einmal mehr auf der Höhe des Erzählens.

Jens Wonneberger
geboren 1960, lebt in Dresden. Seit 1992 freiberuflicher Autor und Redakteur. Diverse Stipendien, 2010 Sächsischer Literaturpreis, 2017 Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds und 2018 das London-Stipendium des Deutschen Literaturfonds. Zahlreiche Romane, Erzählungen und Sachbücher. Zuletzt erschienen im Mury Salzmann Verlag *Goetheallee* (2014), *Himmelreich* (2015), *Sprich oder stirb* (2017) und *Mission Pflaumenbaum* (2019), das 2020 für den Deutschen Buchpreis nominiert war.

„Also zuerst den Kaffee, alle Tassen im Schrank, aber welche denn zur Abwechslung heute? So viele Möglichkeiten und dann doch meist Katharinas Lieblingstasse, die flamingofarbene, die ich immer etwas kitschig fand, und dann mit den Lippen an jene Stelle, wo einst Katharinas Lippen... wie heiß die Stelle noch immer war. Ich saß also auf der Bank, rauchte, trank Kaffee und musste an Rimböck denken. Aber ich wollte dabei doch nicht an Rimböck denken. Rimböck war nicht zu sehen, aber er drängte sich mir gerade dadurch auf. Schon allein sein Name! Wer heißt schon Rimböck? Der Name, dachte ich manchmal, taugt doch eher als Maßeinheit für Ärger und Unannehmlichkeiten aller Art, schlechtes Wetter war mir egal, aber kalter Kaffee – ein Rimböck, die steigenden Zigarettenpreise – zwei Rimböck, mindestens, und dann immer so weiter, ein sorgfältig ausgedachtes Punktesystem der Verdrießlichkeit, eine nach oben offene Unheilskala. Gesprochen hatte ich noch nie mit ihm, und wenn wir uns zufällig in der Stadt trafen, bemühte sich jeder, den Anschein zu erwecken, den anderen nicht zu bemerken.“



Jens Wonneberger zeigt [in seinen Romanen], wie sprachlich instrumentiert, auf kleinstem Raum und doch höchst filigran man sich in die zu scheitern drohende Existenz eines Menschen hineinbegeben kann.

Süddeutsche Zeitung



Eine vielstimmige Hommage
zum 150. Geburtstag von
Marcel Proust und zugleich
ein je eigenes Stück Literatur

Mein Proust-Moment
Was die Erinnerung großer Autorinnen
und Autoren zum Blühen bringt
Hg. von Anton Thuswaldner

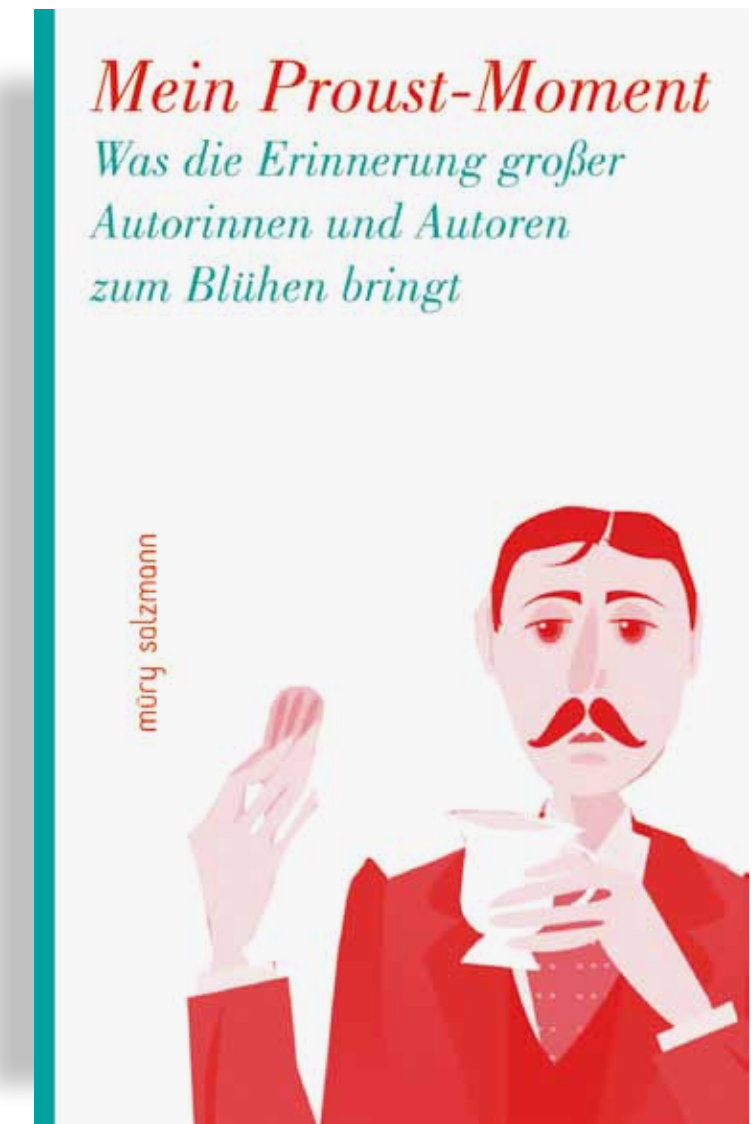
ISBN 978-3-99014-221-9
ca. 150 S., 11,5x18 cm
gebunden mit Schutzumschlag



erscheint im Oktober



Martin Walser, Alexander Kluge, Jens Wonneberger, Elke Lanzia, Josef Winkler, Eleonora Hummel, Anna Baar, Christina Maria Landerl, Reinhard Stöckel, Daniel Wisser und andere erzählen, welche Gerüche, Geschmäcker, Geräusche sie in die Kindheit entführen, die Erinnerung zum Blühen bringen und das Schreiben in Gang.



Und mit einem Mal war die Erinnerung da“, schreibt Marcel Proust zu Beginn seiner *Suche nach der verlorenen Zeit*. Sie kam mit dem Geschmack eines kleinen Stücks Madeleine, gemischt mit einem Schluck Tee – genauso wie es ihm früher seine Tante Léonie am Sonntagmorgen vor dem Hochamt kredenzte.

Kaum zergeht das Gebäck auf der Zunge, überströmt den Erzähler ein unerhörtes Glücksgefühl. Vor seinem geistigen Auge steigen die Leute aus dem Dorf auf, ihre kleinen Häuser, die Kirche, ja ganz Combray und die Umgebung gleich dazu.

Der Geburtstag von Marcel Proust, der sich dieses Jahr zum 150. Mal jährt, schien uns ein schöner Anlass, Autorinnen und Autoren nach ihrem Proust-Moment zu fragen. Welcher Geruch, welcher Geschmack lässt sie ins Reich der entschwundenen Erinnerungen eintreten?

Ein inspirierendes Lesebuch, von Literaturkritiker Anton Thuswaldner herausgegeben, mit wichtigen literarischen Stimmen der Gegenwart, zum Schmökern, Schenken und Schwelgen – in den Erinnerungen der anderen und, wer weiß, auch in den eigenen.



Josef Hoffmanns eigene Worte lassen ein authentisches Bild eines weltweit anerkannten Architekten entstehen, der Privates zeitlebens kaum preisgab.



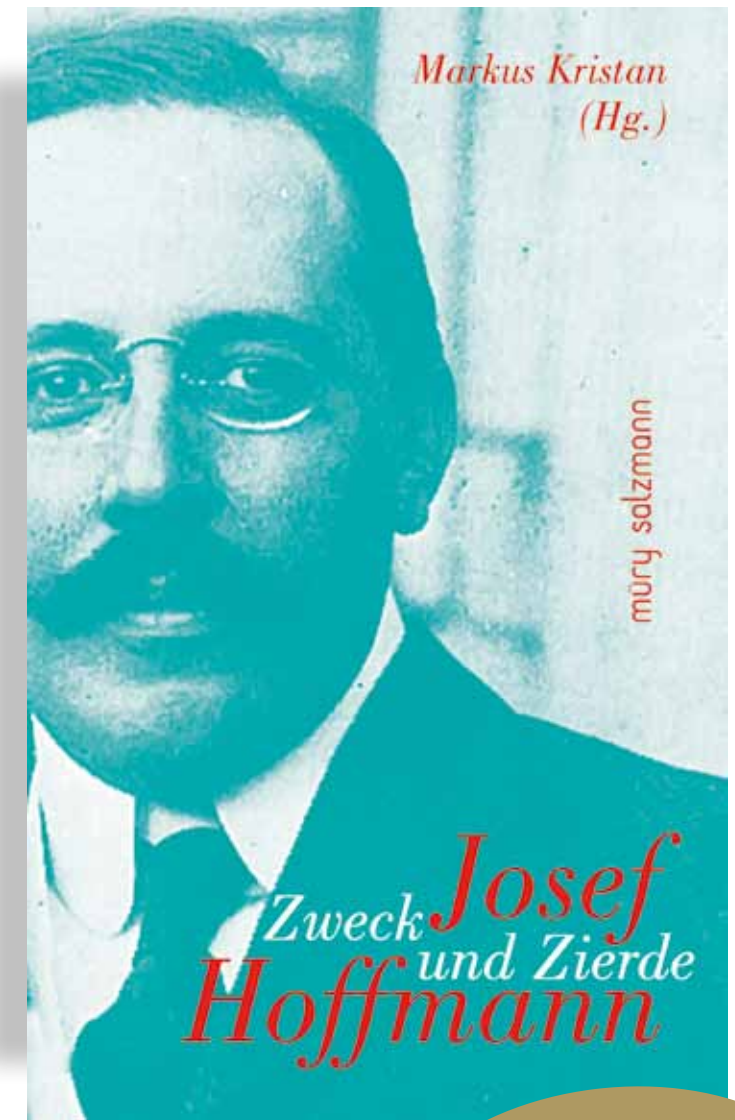
Josef Hoffmann, Sanatorium Purkersdorf bei Wien, Halle gegen den Haupteingang, 1906

**Ohne Hoffmann könnte ich
mir mich gar nicht vorstellen.**
Alvar Aalto

**Josef Hoffmann
Zweck und Zierde**
Hg. von Markus Kristan

ISBN 978-3-99014-222-6
ca. 140 S., 11.5x18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 24,-

erscheint im November



Markus Kristan
(Hg.)

mury salzmann

**Josef
Hoffmann**
Zweck und Zierde

Aus Anlass des
150. Geburtstags
von Josef Hoffmann,
den auch das Wiener MAK mit
einer großen Ausstellung
ab 15.12.2021 würdigt.

Der Architekt und ‚Kunstgewerbler‘ Josef Hoffmann – Schüler von Otto Wagner, Mitbegründer der Secession, der ‚Wiener Werkstätte‘ sowie des Österreichischen und Deutschen Werkbunds – galt und gilt als einer der produktivsten Formerfinder, als ein begnadeter Meister des Entwurfs auf jedem Gebiet: Die Freude an der Form ist bei ihm von der Freude am Spiel nicht zu trennen.

Schon 1928 befand ein amerikanischer Architekturkritiker, dass kein lebender Architekt Europa stärker geprägt habe als Hoffmann. Wiewohl Hoffmann früh eine international anerkannte Persönlichkeit war, ist noch heute wenig bekannt, was er selbst über sein Schaffen und Leben dachte. Lange hielt sich das Gerücht, dass er sich nicht oder kaum schriftlich geäußert hat. Dieses Buch widerlegt endlich diese unrichtige Annahme. Wenngleich nicht polemisch zugespitzt wie Loos' Texte, sind Hoffmanns aufschlussreiche Schriften geeignet, den Gründen für seine große Wirkung näherzukommen. Übrigens befand die kluge, weltgewandte Berta Zuckermandl, die des Architekten Textschaffens einige Jahrzehnte lang begleitete: Bei Josef Hoffmann sind Stil und Persönlichkeit eins.

Der weltberühmte Architekt Josef Hoffmann fusionierte Zweck und Zierde zu zeitloser Schönheit. Allein schon dadurch ist er aktuell wie nie.

Markus Kristan

geboren 1957 in Wien, Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie an der Universität Wien. Seit 1993 in der Albertina als Kurator der Architektursammlung tätig. Zahlreiche Aufsätze und Bücher zur österreichischen Architektur und Kunst des 19. und des 20. Jahrhunderts.

Alles bleibt anders – Profis zeigen, was sich in der Kultur ändern muss.



Sara Ostertag, Theatermacherin
(makemake produktion)

Foto: Paola Caputo

Michelle Akanji >
und Juliane Hahn,
Gessnerallee



Foto: Paola Caputo

Tina Lorenz,
Staatstheater Augsburg



Foto: Jan-Pieter Fuhr



Foto: Candy Walz

Sebastian Brünger,
Kulturstiftung des Bundes



Karl Zechenter,
Medienkünstler (gold extra)

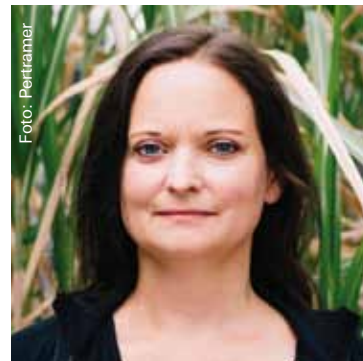


Foto: Pentramer

Sophie Kara,
Nationaltheater Mannheim



Foto: Sonja Pilić (gold extra)

Anne Wiederhold-Daryanavard,
Brunnenpassage



Foto: Igor Ripak

Ivana Pilić, Brunnenpassage

Don't tell - show!

7 Impulse zur Zukunft der Kultur

Hg. Theresa Seraphin und Sebastian Linz,
Verein ARGEkultur

Mit Texten von Michelle Akanji, Sebastian
Brünger, Juliane Hahn, Sophie Kara, Tina
Lorenz, Sara Ostertag, Ivana Pilić, Anne
Wiederhold-Daryanavard, Karl Zechenter

ISBN 978-3-99014-220-2
ca. 100 S., 14,8x21 cm
broschiert
ca. EUR 19,-

erscheint im Oktober



Don't tell
show

7 Impulse
zur
Zukunft
der
Kultur

möry salzmann
Verein ARGEkultur

Allenhalben wird im Kulturbetrieb die Forderung laut, gesellschaftliche Werte nicht nur auf Bühnen, in Texten und Kunstwerken zu verhandeln, sondern diese in der konkreten Kulturarbeit, auf der Hinterbühne quasi, zu zeigen und in die Tat umzusetzen: „Don't tell – show!“ Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums blickt der Salzburger Verein ARGEkultur in die Zukunft und hat neun Expertinnen und Experten aus Österreich, der Schweiz und Deutschland eingeladen, richtungsweisende Prognosen zur Kulturarbeit zu wagen. Diskutiert werden Fragen der Repräsentation, Geschlechtergerechtigkeit und Diversität ebenso wie die Forderung nach ökologisch nachhaltiger Kulturarbeit, neuen Modellen von Leitung, Digitalisierung und dem Ende prekärer Beschäftigungsverhältnisse – kurzerhand die brennenden Themen im Kunstbetrieb. Diese Fibel sei allen anempfohlen, denen die Kultur am Herzen liegt, heute schon und erst recht morgen.

Theresa Seraphin

Dramaturgin und Assistentin der künstlerischen Leitung an der ARGEkultur Salzburg. Mitbegründerin des Netzwerks Münchner Theatertexter*innen.

Sebastian Linz

ist Kurator und Kulturmanager. Seit 2018 ist er Künstlerischer Geschäftsführer der ARGEkultur in Salzburg.

„K wie Kunst“ rückt die wichtigsten künstlerischen Positionen der Gegenwart in den Brennpunkt der Aufmerksamkeit, literarisch gerahmt von Teresa Präauer.

Bisherige Preisträger*innen:

Angelika Loderer (2019)
Kerstin von Gabain (2017)
Julia Haller (2015)
Kathi Hofer (2013)
Christian Mayer (2011)
Marko Lulić (2009)
Nicole Six & Paul Petritsch (2007)
Hans Schabus (2005)

K wie Kunst
Kardinal König Kunstpreis für
bildende Kunst 2021

Mit einem Essay von Teresa Präauer und
Texten von Silvie Aigner

Herausgegeben vom
Kardinal König Kunstfonds der Erzdiözese
Salzburg unter Leitung von Antonia Gobiet

ISBN 978-3-99014-223-3
ca. 64 S., zahlr. Farb-Abb.
20.5 x 23.5 cm, franz. Broschur
ca. EUR 19,50

erscheint im November



K wie Kunst 2019
64 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-197-7
EUR 19,50



Der Kardinal-König-Kunstpreis ist eine der wichtigen Auszeichnungen für bildende Kunst in Österreich. Er wird alle zwei Jahre für ein Werk der bildenden Kunst verliehen, das eine für den zeitgenössischen künstlerischen Diskurs wichtige Position darstellt. Die nominierten Künstlerinnen und Künstler gehören zum Who is who der aktuellen Kunstszene. Der Katalog stellt alle Nominierungen in Bild und Text sowie die bzw. den Preisträger/in vor, die/der Ende November in Salzburg gekürt wird.

Für den Kardinal König Kunstpreis 2021 sind nominiert:

Iris Christine Aue	Tina Lechner
Sasha Auerbakh	Simon Lehner
Cäcilia Brown	Monica C. LoCascio
Melanie Ebenhoch	Michèle Pagel
Hélène Fauquet	Rade Petrasevic
Denise Rudolf Frank	Linus Riepler
Katharina Gruzei	Esther Strauß
Marlene Hausegger	Sophie Thun
Anastasia Jermolaewa	Julian Tromp
Demian Kern	Dario Wokurka



K wie Kunst 2017
64 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-158-8
EUR 19,50



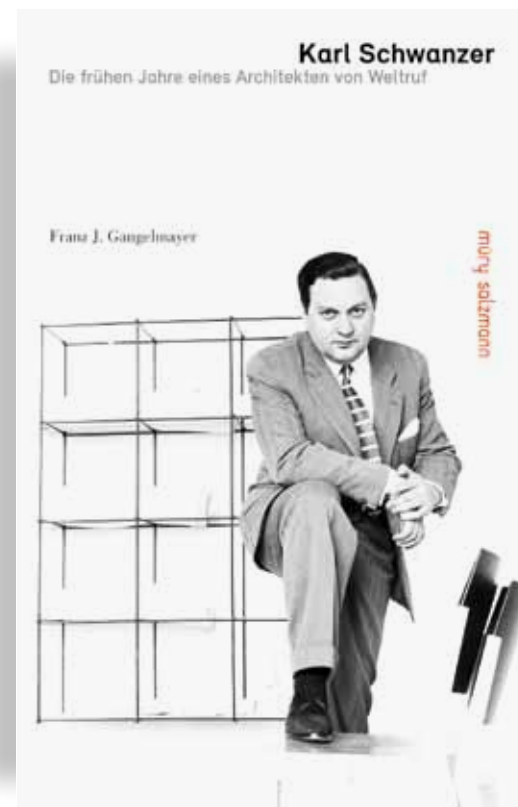
< KKK-Preisträgerin 2019, Angelika Loderer
Foto: Julian Mullan



Ein Schweizer Architekt, Städtebauer der eigenen Art, ein Mensch der Räume genauso wie der Zwischenräume, ein Agitator und Aktivist mit Humor.

Eine spannende, neutrale, aber auch schonungslose Architektengeschichte
swiss-architects.com

152 S., 17x24 cm
 ISBN 978-3-99014-216-5
 Schweizer Broschur
 EUR 38,-



112 S., 12.6x19,7 cm
 ISBN 978-3-99014-211-0
 Klappenbroschur
 EUR 25,-



Eines der besten und unterhaltsamsten Bücher über das Bauen insbesondere auf dem Land

128 S., 12x22.5 cm
 ISBN 978-3-99014-119-9
 EUR 28,-



Dieses Buch widmet sich einem wirkmächtigen Impresario der zeitgenössischen Kunst.

Peter Stephan Jungk
**Warum ich beschloss,
 Peter Pakesch zu mögen**

ISBN 978-3-99014-212-7
 208 S., 11.5x18 cm
 gebunden mit Schutzumschlag
 EUR 25,-

erscheint im Juni



Liz Larner und Maria Lassnig beim Fotoshooting in der Galerie Petzel, New York, für das Plakat zur Ausstellung im Kunsthaus Graz 'Zwei oder Drei oder Etwas. Maria Lassnig, Liz Larner', 2006, in der Ära Pakesch. Foto: Elfie Semotan / Universalmuseum Joanneum





Adolph Stiller (Hg.)
Minsk
 Belarus
 Architektur im Ringturm LIX

deutsch / englisch
 ISBN 978-3-99014-204-2
 ca. 200 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
 20.5x21.5 cm, franz. Broschur
 ca. EUR 28,-

bereits angekündigt



Adolph Stiller (Hg.)
Die Moderne in Krakau
 The Modern in Krakow
 Architektur im Ringturm LX

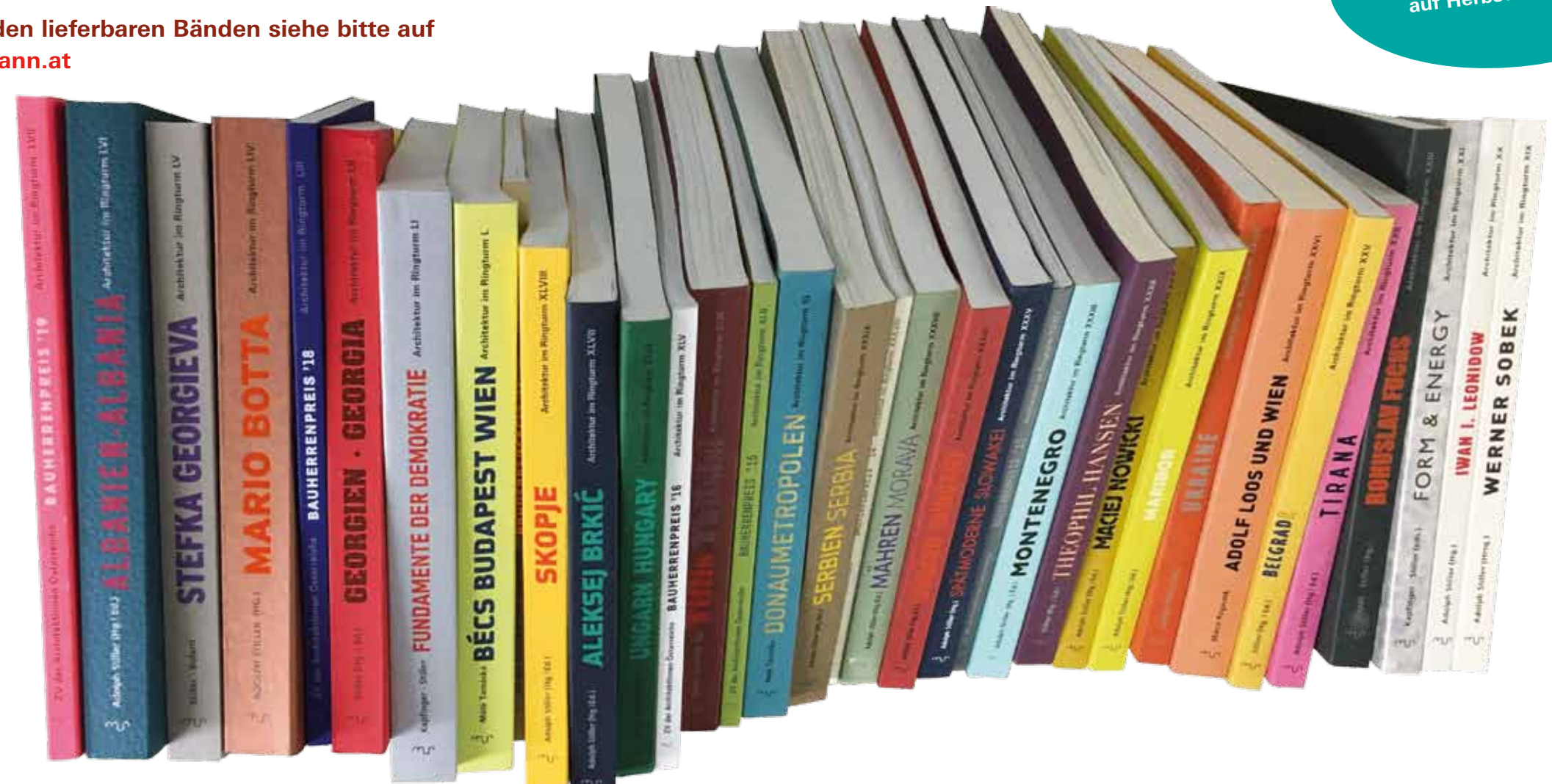
deutsch / englisch
 ISBN 978-3-99014-205-9
 ca. 200 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
 20.5x21.5 cm, franz. Broschur
 ca. EUR 28,-

bereits angekündigt



bereits angekündigt,
 coronabedingt
 auf Herbst verschoben

Informationen zu den lieferbaren Bänden siehe bitte auf
www.muerysalzmann.at



die 3 Personen
SCHWIERIGEN!
abw am Ende
BIMP → LI
na RE → LI
KARL → und
Orron!

Dem großen Theatermacher Jürgen Flimm zum 80. Geburtstag



Das Dream-Team (Jürgen Flimm, Karl Lagerfeld, Erich Wonder) anlässlich der Inszenierung von Hugo v. Hofmannsthals *Der Schwierige* in Salzburg 1991, Foto Baus

[Das Buch gibt] Einblick in das Denken
und Fühlen eines Kunstbesessenen.
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Jürgen Flimm
Die gestürzte Pyramide

ISBN 978-3-99014-006-2
216 S., 13,5x22 cm
französische Broschur
EUR 9,90



JÜRGEN FLIMM DIE GESTÜRZTE PYRAMIDE

müry solzmann



Als kluger, gewitzter Erzähler führt Flimm in *Die gestürzte Pyramide* den Leser ebenso anschaulich in seine Kölner Nachkriegs-Kindheit wie ins Finale des 2. Akts von Mozarts *Figaro*, in seine Sehnsuchtslandschaft Umbrien wie in Tschechows geliebte Komödien, in die Höllen einer ausgebuhten Premiere wie auf die Höhen einer Bibel-Interpretation. Dazu öffnet er erstmals seine wohlgehüteten Arbeitskladden, die mit Notaten, Ideenskizzen und Collagen einzigartige Einblicke in die Werkstatt und Seelenlage des Künstlers gestatten.

Jürgen Flimm

geboren 1941 in Gießen, Theater- und Opernregisseur, leitete u.a. das Schauspiel Köln, das Thalia Theater Hamburg, die Salzburger Festspiele und die Berliner Staatsoper Unter den Linden. Im Müry Salzmann Verlag erschienen *Die gestürzte Pyramide* und *Das Salzburger Kapitel*.

Wie Jürgen Flimm die Salzburger Festspiele über mehrere Jahrzehnte mitgeprägt hat: als Regisseur, Schauspielleiter und später als Intendant.



Jürgen Flimm

Das Salzburger Kapitel

ISBN 978-3-99014-022-2

112 S., 22x13,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag

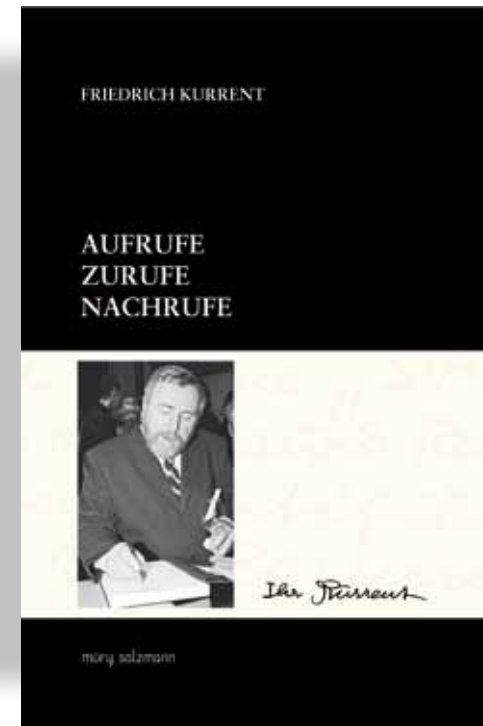
EUR 9,90





Friedrich Kurrent, unser längstgedienter Autor, wird 90!

**Dass Architektur nicht allein das Gebaute ist, zeigt sich an ihm:
Das Gedachte, Gesprochene, Erstrittene und Erlittene gehören ebenso dazu
und sind hier in sachlicher Prosa mit manchem Wortwitz festgehalten.**



ISBN 978-3-99014-026-0
240 S., 16 x 24 cm, EUR 29,-

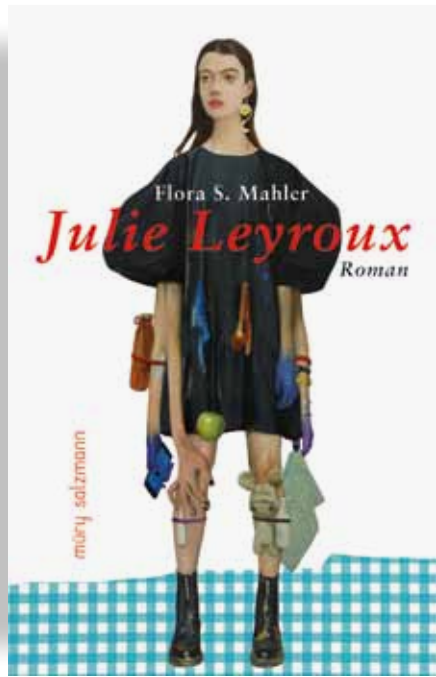


ISBN 978-3-99014-141-0
176 S., 16x24 cm, EUR 29,-



ISBN 978-3-99014-021-5
256 S., 22.5x30 cm, EUR 48,-

Blick in die Kurrentsche Kulturwerkstatt, Foto: stefan moose



240 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-215-8
EUR 24,-



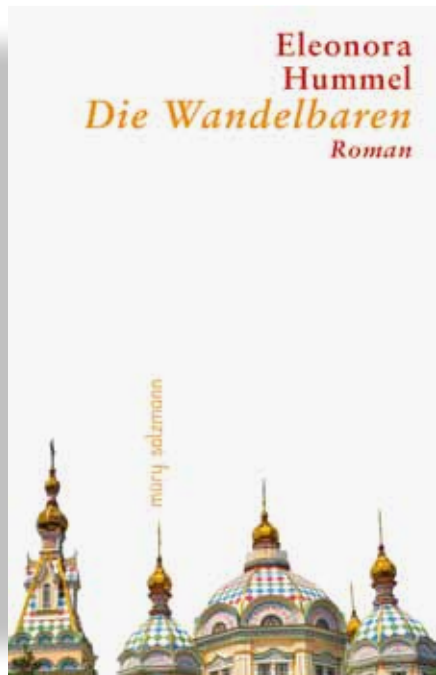
Ein schillerndes Debüt [...]. Der Plot ist virtuos, die Charaktere wirken vielschichtig und authentisch.
Anja Kümmel, Siegessäule

Ein brandaktuelles literarisches Zeitdokument.
Buchkultur

96 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-207-3
EUR 19,-



mury salzmann



464 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-196-0
EUR 24,-



Eleonora Hummel ist eine fantastische Erzählerin.
Salzburger Nachrichten

232 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-209-7
EUR 19,-



mury salzmann

Dieses Buch ist zugleich Gewinn und Genuss. Klischees lösen sich nicht in Luft auf, mitunter aber im Lachen.
Lausitzer Rundschau



296 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-200-4
EUR 24,-



Eine sehr gute Geschichte, erzählt mit Grazie und Witz.
Hans Magnus Enzensberger

So viel europäische Zeit-, Kunst-, Theologie- und Geistesgeschichte derart kompakt und kundig in ein Stadtporträt verpackt, ist selten.
Die Furche



176 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-203-5
EUR 25,-



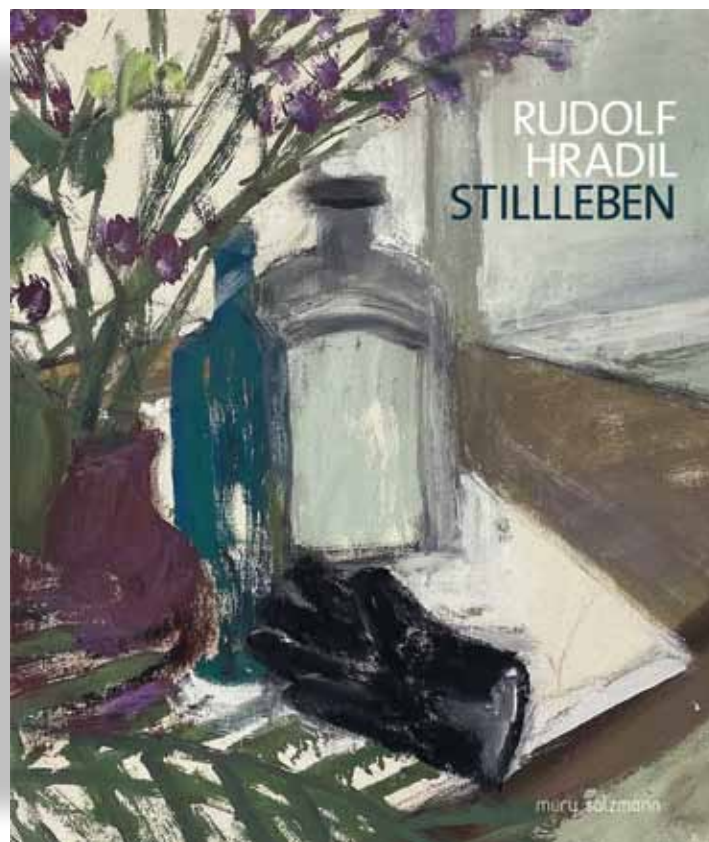
296 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-187-8
EUR 28,-



Dieses Buch wird man später vielleicht einmal zu den wichtigsten unserer Epoche zählen.
SWR

Der Blick für das achtlos Übersehene erhält bei Hradil einen Schuss Ironie und konterkariert so das übliche Zelebrieren eines Stillebens.

Nikolaus Schaffer



Rudolf Hradil. Stilleben
Mit einem Text von
Nikolaus Schaffer

ISBN 978-3-99014-217-2
160 S., 25x29,5 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 39,-

erscheint im Juni



Rudolf Hradil. Aquarelle

ISBN 978-3-99014-192-2
160 S., 25x29,5 cm, EUR 39,-



Rudolf Hradil. Wien

ISBN 978-3-99014-065-9
132 S., 25x29,5 cm, EUR 39,-

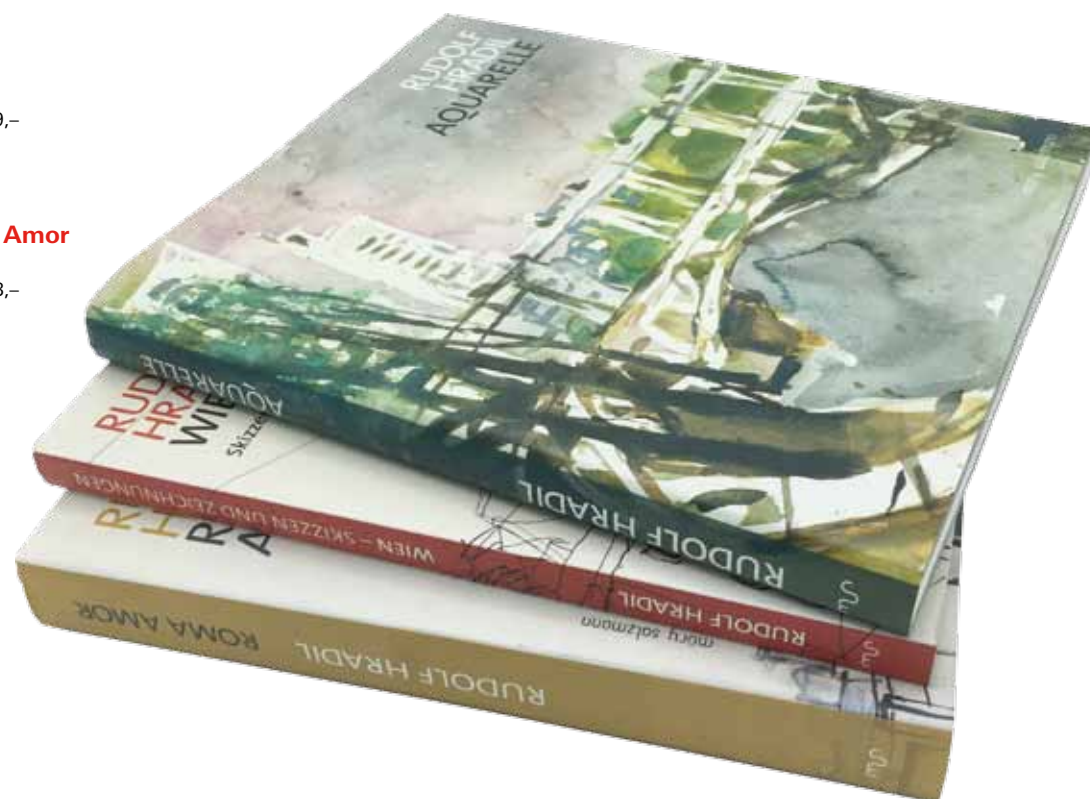


Rudolf Hradil. Roma Amor

ISBN 978-3-99014-112-0
288 S., 25x29,5 cm, EUR 48,-



Die wunderschönen Hradil-Bände:
ein Muss für Kunst- und Buchliebhaber!



Müry Salzmann Verlag
Robinigstraße 2a
A-5020 Salzburg

office@muerysalzmann.at
www.muerysalzmann.at

T +43 662 873721

Mona Müry, Mag.
Verlegerin
Programm, Vertrieb, Presse

Silke Dürnberger, Dr.
Projektmanagement, Lektorat

Sieglinde Leibetseder, Mag.
Assistenz Vertrieb und Marketing

Anfragen für Presse und Veranstaltungen:
presse@muerysalzmann.at

Christian Bernstorf, Dr.
Buchhaltung

Der Müry Salzmann Verlag ist eine GmbH mit den Gesellschaftern DI Christian Dreyer-Salzmann, Mag. Mona Müry, Christine Salzmann und wird im Rahmen der Verlagsförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.

Bankverbindung

HYPO Salzburg
IBAN AT50 5500 0101 0000 7146
BIC SLHYAT2S
UID-Nummer: ATU 64970357

Verlagsvertreterin Österreich

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, 1170 Wien
T 0699 19471237, anna.guell@pimk.at

Verlagsvertreter/innen Deutschland

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis, c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Schleswig-Holstein
Christiane Krause, c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel, c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Vertreterbüro Deutschland

büro indiebook
T 08141 3089389, F 08141 3089388, www.buero-indiebook.de

Auslieferung Österreich

Medien-Logistik Pichler-ÖBZ GmbH & Co. KG
IZ-NÖ Süd, Straße 1, Objekt 34, A-2355 Wiener Neudorf
T 02236 63535 290, F 02236 63535 243, mlo@medien-logistik.at

Auslieferung Deutschland

Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
Am Buchberg 8, D-74572 Blaufelden
T 07953 7189 052, F 07953 7189 080, verlagservice@sigloch.de

Schweiz

Bestellungen direkt beim Verlag oder über das Barsortiment

Folgen Sie uns auf



Änderungen von Lieferbarkeit, Preisen und Umfang, Ausstattung und Erscheinungsterminen vorbehalten. Stand Mai 2021.

www.muerysalzmann.at

